



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

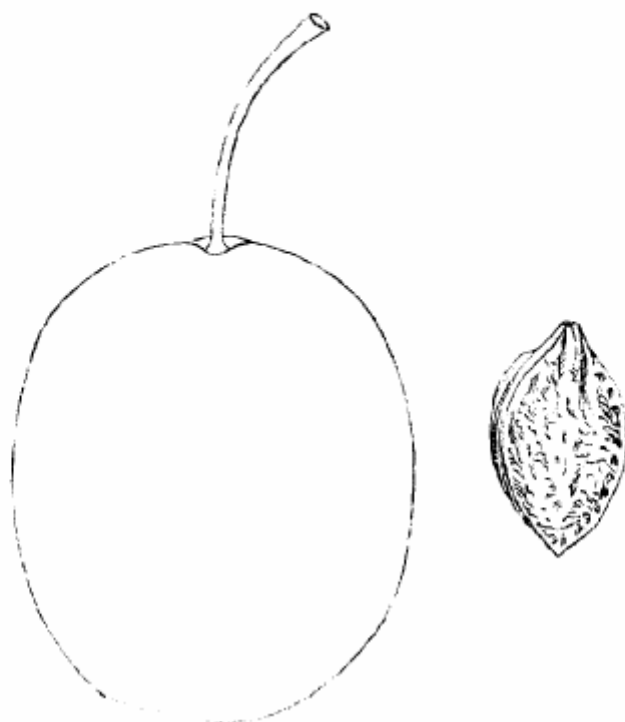
Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 128. Wunder von Nework. Cl. 1: I, 1. C.

Wahre Zwetsche, gelbe Frucht; Cl. 6: I, 3. A. a.



Wunder von Nework. ** Letztes Drittel im August.

Heimath und Vorkommen: Siegel erhielt davon Zweige von August Royer aus Namur, Präsidenten der königl. pomologischen Gesellschaft in Brüssel, unter dem Namen Merveille de New-York. Sie ist eine ansehnliche, schöne und gute Pflaume, welche vielfache Verbreitung verdient und, wie der Name besagt, Amerikanischen Ursprungs.

Literatur und Synonyme: Scheint eine noch ganz neue Frucht zu sein.

Gestalt: groß, oval-eiförmig, 1" 8''' hoch, 1" 4''' breit und 1" 2''' dick, nach der Spitze etwas verjüngt, doch flach zugerundet, der größte Durchmesser liegt etwas mehr nach dem Stiele hin. Die Furche ist flach, drückt den Rücken etwas, theilt die Frucht gleich. Der Stempelpunkt liegt in der Mitte der Spitze und ist kaum bemerkbar.

Stiel: dünn, 10''' lang, bei manchen Früchten länger oder kürzer, gebogen, kahl, rostfleckig, zuweilen ganz mit Rost überzogen.

Haut: dünn, durchsichtig, zähe, abziehbar, geschmacklos und genießbar.

Farbe: grünlich gelb, mit vielen feinen goldartigen Punkten besäet. Duft weißlich, dünne.

Fleisch: hellgelb, weich, fein, faserig, glänzend, durchsichtig, überfließend von Saft, von einem zuckersüßen, erhabenen, edlen, aromatischen Wohlgeschmacke, ganz ohne Säure.

Stein: unablöslich, 9''' hoch, 6''' breit, 4''' dick, etwas verschoben, zwetschenartig, doch mehr verjüngt, am Kopfe stumpf, mit einer Spitze, der Rücken tritt nach dem Stielende vor, Rückenkanten unregelmäßig, Mittelkante scharf, vorgeschoben, Nebenkanten meist verwachsen, Bauchfurche weit, ziemlich tief, Backen rauh, erhoben, asterförmig.

Reifezeit und Nutzung: zeitigt im letzten Drittel des August, für Tafel und Markt schätzbar, hängt fest am Baum und zerspringt im Regen nicht leicht.

Der Baum wächst stark und scheint tragbar zu sein, Sommerzweige gerade, kahl, lichtbraun; Augen klein, anliegend, entfernt, Augenträger klein, dreirippig, Blätter groß, 3½" lang, 2½" breit, eiförmigspitz*), unterseits behaart, stumpf gesägt, Blattstiel 9''' lang, haarig, meistens drüsig.

K e i n d l.

*) An meinem von dem von Siegel erhaltenen Reife erzogenen jungen, bisher nicht triebigen Baume finde ich die Form des flachen Blattes breitelliptisch, unten am Triebe langelliptisch. D.